

«Das Kerzenziehen gab es schon, als wir noch Kinder waren...»



Vier Helferinnen am Steiner Kerzenziehen. Von links: Anemone Wagner, Ines S., Regula Rolli und Rahel Dux. Bild man

STEIN AM RHEIN Schon von Weitem duftet es nach Kerzenwachs und erinnert an die Weihnachtszeit. Wirklich alle, die hier leben, kennen es. Anfang November gehen die Schulklassen oder auch Kinder mit ihren Freunden zum Kerzenziehen. Dieses fand vom 7. bis 12. November in einer Zivilschutzanlage statt und wurde von der Pro Junior Schaffhausen/Thurgau organisiert.

Gleich nach dem Eintreten werden Besucherinnen und Besucher freundlich begrüsst und eingewiesen. Das Angebot beschränkt sich nicht auf die Kerzen. Im Nebenraum werden auch Punsch und Kuchen verkauft. Inspirationen dafür, wie Kerzen gezogen werden können, hängen an der Wand.

Am Samstag stand Anemone Wagner von Pro Junior für Fragen zur Verfügung, eine der vielen Freiwilligen. Sie findet das Kerzenziehen für Kinder wichtig, «auch sie sollen die alte Technik des Kerzenziehens erlernen». Seit wann das Kerzenziehen in Stein am Rhein durchgeführt wird, wissen die vier anwesenden Helferinnen auch nicht: «Sicher schon sehr lange. Das gab es schon, als wir Kinder noch Kinder waren.» Anemone Wagner erklärt auch die Zusammensetzung von Farbwachs: «Es besteht aus Paraffin und ist zunächst klar, bis wir Farbe hinzugeben.» Rückblickend sagt sie, das Kerzenziehen sei sehr gut besucht worden, «wie jedes Jahr».

Mayla Anders

LESEBRIEF

Simon Stocker ist ein Gewinn für die Landgemeinden

Simon Stocker war acht Jahre lang Schaffhauser Stadtrat. Er hat bewiesen, dass er ein politisches Amt erfolgreich führen kann. Was mich besonders beeindruckt: Dieses Amt hat ihn dazu geführt, sein Wissen mit einem Zusatzstudium zu vertiefen. Nun ist er im Kanton Schaffhausen ein wertvoller Experte für Altersfragen, der auch uns in den Gemeinden zur Verfügung steht.

Die Zusammenarbeit mit Simon Stocker hat Qualität und Niveau. Seine grosse Erfahrung fliesst in alle Diskussionen ein. So ist er bereits jetzt ein Gewinn für

uns Landgemeinden. Und ein Gewinn wird auch sein Engagement in Bern für den Kanton Schaffhausen sein.

Sein grosses Interesse gilt der Gesundheits- und Alterspolitik. Wichtig für unser Zusammenleben. Ebenso wichtig wie die Klima- und Sozialpolitik. Wir brauchen im Ständerat dringend eine fortschrittliche Vertretung dieser für unsere Gesellschaft zentralen Themen! Meine Empfehlung: Wählt Simon Stocker!

Irene Gruhler Heinzer
Kantonsrätin, Stein am Rhein



Zukunftstag beim «Steiner Anzeiger»

Mehrere Kinder nahmen am Donnerstag, dem «Zukunftstag», am Programm der Meier+Cie in Schaffhausen teil. Mit dabei die 13-jährige Steinerin Mayla Anders. Nach einem Rundgang durch das Medienhaus und den Studios von Radio Munot und des Schaffhauser Fernsehens bauten die Kinder ein Fotostudio auf und übten den Umgang mit der Kamera. Maylas Aufgabe für den restlichen Tag: Die nebenstehende Reportage layouts.

Warum hast du dich für den Zukunftstag bei uns entschieden?

Mayla Anders: Weil ich Journalistin werden will. Ich schreibe gerne und sage auch meine Meinung. Ich lese lieber Bücher als Zeitungen. Es macht Spass, in fremde Welten einzutauchen, Geschichten zu entdecken, die in meinem Herzen bleiben werden.

Warum möchtest du ausgerechnet Journalistin werden?

Ich möchte einmal bei der «New York Times» arbeiten. Ich liebe

grosse Städte und Wolkenkratzer. Die «New York Times» finde ich besonders, weil sie auf der ganzen Welt gelesen wird. Ich folge ihr auf Instagram: ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Auftritt. Es gibt News, Berichte über alles, was in der Welt passiert, aber auch Rezepte.

Was hat dir am Zukunftstag bei Meier+Cie am besten gefallen?

Der Besuch beim Radio Munot. Radio ist ein direktes Medium, das mich sehr anspricht. Ich mag die Atmosphäre in diesem Haus mit so vielen Abteilungen.

Ich fand es lehrreich, den Artikel und die Formulierungen zu besprechen und zu sehen, wie die Seite im Layout entsteht.

Mayla Anders ist 13 und besucht in Stein am Rhein die 1. Oberstufe. In ihrer Freizeit schwimmt sie und spielt Klavier. (r.)

Bild: Mayla Anders im Redaktionsbüro des «Steiner Anzeigers» / Meier+Cie in Schaffhausen. (jmr)

IN EIGENER SACHE

Die Gewinnerin des Wettbewerbs

Die diesjährige Gewinnerin des Wettbewerbs des «Steiner Anzeigers» heisst Anna Lütcher. Seit 2019 wohnt die Pflegefachfrau in Stein am Rhein, wo sie sich schnell eingelebt hat. «Ich geniesse den Rhein (auch im Winter) und das reichhaltige kulturelle Angebot. Im Städtchen finde ich alles, was ich zum Leben brauche.» Den Gutschein von 200 Franken im Restaurant «Burg Hohenklingen» spart sie sich für ein Abendessen mit ihren beiden erwachsenen Töchtern auf.

Der Wettbewerb wird jeweils anlässlich des Jahrmarkts in Stein am Rhein veranstaltet. (jmr)



Von links: Anna Lütcher und Pia Bach-Rasmussen, Geschäftsleitung Restaurant «Burg Hohenklingen». Bild jmr